

39.000 Euro für einen Reumut-Sohn



Der Spitzenbulle, ein sehr gut typisierter, Reumut-Sohn mit einem GZW von 133

Bei einem sehr großen Angebot von 52 aufgetriebenen Zuchtbullen war mit dem erstgereihten Bullen, einem Reumut-Sohn, der von insgesamt über 500 getesteten Reumut-Söhnen unter den Top-Ten auf den 5 Platz landete eine Sensation am Ansbacher Markt. Dieses Spitzentier ersteigerte sich wie auch den zweitgereihten Bullen, einen Mint-Sohn die Besamungsstation in Greifenberg um 39.000 Euro. Weitere drei Zuchtbullen der Wertklasse I wechselten nach Neustadt/Aisch zum Besamungsverein.

Die 34 Bullen der Wertklasse II konnten mit 2.111 Euro das Preisniveau der Natursprungbullen halten. Insgesamt wurden in Ansbach 39 Zuchtbullen zu einem Durchschnittspreis von 3.337 Euro versteigert.

Ein eher überschaubares Angebot, mit 48 Tieren, gab es bei den Jungkühen. Was aber an der in Ansbach gewohnt hohen Qualität mit über 30 Kilo Milch keinen Einbruch tat. Die schwierige Situation am Milchmarkt ließ die Jungkuhpreise erneut etwas zurückgehen. So konnten die Spitzentiere schon um die 1.700 Euro ersteigert werden. Im Durchschnitt erlösten die 652 Kilo schweren Jungkühe 1.414 Euro.

Der nächste Großviehmarkt ist am 1. September 2016.

Die nächsten Kälbermärkte finden am 27. Juli und am 10. August 2016 statt.



Dieser hornlose Manton-Sohn wurde um 6.500 Euro vom BVN ersteigert.